

# Herzstück des Gotteshauses

**Aub im Grabfeld.** In einem Pontifikalamt mit Weihbischof Helmut Bauer feierte die Gemeinde St. Peter und Paul den Abschluß der Renovierungsarbeiten in ihrer Kirche. Der Weihbischof weihte Altar und Ambo, die der Bildhauer Christoph May (Bamberg) gestaltet hat. Mit dem Weihbischof zelebrierte Pfarrer Gregor Weinbeer, assistiert von Diakon Konrad Hutzler. Der Auber Kirchenchor gestaltete die Messe musikalisch. •

In seiner Predigt deutete der Weihbischof den Altar als „zu Stein gewordenen, verwirklichten Traum von Jesus Christus“. Der Altar führe den Gläubigen Christus vor Augen und weise sie auf die Wiederkunft Gottes hin, sagte Weihbischof Bauer. Der Altarraum sei nicht nur das Herzstück des Gotteshauses, sondern der gesamten Gemeinde. Er sei der „Ort, an dem sich der Himmel auftut“; an ihm geschehe eine „Vorwegnahme dessen, was uns im Himmel erwartet“, sagte der Weihbischof.

Beim anschließenden Empfang im Gästehaus dankte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Heinrich Fries Pfarrer Weinbeer für sein Engagement und gab einen Rückblick über die Geschichte der Pfarrei. Architekt Dag Schröder wies darauf hin, daß die Auber Pfarrkirche durch die Renovierung den schlichten neuromanischen Stil ihrer Erbauungszeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts wieder erhalten habe. Jetzt stehe noch die Konservierung eines Bildes im Altarraum an, das bei den Renovierungsarbeiten entdeckt wurde, erklärte der Architekt. Bürgermeister Clemens Behr (Bad Königshofen) betonte die Verbundenheit des Weihbischofs mit Bad Königshofen, wo er einige Jahre Leiter des Kilianeums gewesen war.

Vor dem Festgottesdienst hatten die Gläubigen Weihbischof Bauer am Ortseingang empfangen und mit der Auber Musikkapelle und Fahnenabordnungen der Vereine in die Kirche geleitet.



Weihbischof Helmut Bauer und Bildhauer Christoph May bei der Beisetzung der Reliquien im Altartisch. Foto: Reinhold Albert

*Sonntagsblatt / Kirchenzeitung Diözese Würzburg  
12. Januar 1992 139. Jahrgang*